

Dialogforum Wirtschaft – öffentliche Verwaltung  
**Enterprise Content Management  
und Portale**

**CONNECT**  
INFORMUNITY



- **Was ist ECM, welche Trends gibt es und welchen Nutzen bringt der Einsatz von ECM einem Unternehmen/einer Institution?**
- **Wie sieht die Technologie und Architektur von ECM aus?**
- **Integration: Portale – Chance zur Konsolidierung für Wirtschaft und öffentliche Verwaltung**
- **Wie verläuft ein ECM-Projekt, welche Businessprozesse laufen dabei ab, welches Umsetzungspotenzial ergibt sich daraus?**
- **Barrierefreier Internetauftritt**
- **Best Practices**

**Dienstag, 22. Februar 2005**  
**10.00 – 15.30 Uhr**

**Palais Eschenbach, Exnersaal**  
**1010 Wien, Eschenbachgasse 11**

**Referenten:**

**Manuel Aghamanoukjan** (Gentics),  
**Sylvia Archmann** (Bundeskanzleramt),  
**Josef Huber** (Stellent),  
**Reza Shams** (Microsoft Österreich),  
**Alexander Szlezak** (Gentics)

**Moderation: Heinz Duschanek**  
(E-Werkstatt), **Bettina Hainschink**

Mit freundlicher Unterstützung von:

**GENTICS**

**Microsoft®**

**STELLENT™**  
BUSINESS CONTENT MANAGEMENT

**Bei freiem Eintritt**  
**(beschränkte Teilnehmerzahl)**

## HELP.gv.at – E-Government gemeinsam gestalten

HELP ist das Portal der öffentlichen Verwaltung und versteht sich als Drehscheibe zwischen Behörden und BürgerInnen wobei Kriterien wie Transparenz, Übersichtlichkeit, Verständlichkeit und die Konzentration auf das Wesentliche im Vordergrund stehen.

Ziel von HELP ist es, der österreichischen Bevölkerung mit allen Zielgruppen, die zur Zeit in HELP definiert sind, Bürger, Wirtschaft und öffentliche Verwaltung einen barrierefreien Zugang zu den Internetdienst zu ermöglichen und damit einen Beitrag zu einer besseren Vernetzung von Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung beizutragen.

Die Mehrsprachigkeit von HELP (Sprachen der EU-Nachbarn) hat wesentlich zu einer besseren Verständigung beigetragen.

Anhand des Best Practices HELP wird mögliche Funktionalität und Lösung aufgezeigt.

## Enterprise Content Management bei IMD International

IMD International (Lausanne, Schweiz), eine der führenden Business-Schools in Europa hat sich im Frühsommer 2004 entschieden, eine Enterprise-Content-Management-Lösung von Stellant einzuführen.

Ziele der Einführung waren neben der Harmonisierung der IT-Landschaft bei IMD, den Mitarbeitern und den Kunden von IMD (vornehmlich Managern aus ganz Europa) eine moderne und extrem benutzerfreundliche Infrastruktur für den Lehr-

und Übungsbetrieb zur Verfügung zu stellen. Hierbei standen bei IMD die Automatisierung von Lehrprozessen, das Wissensmanagement und die verbesserte Kundenbindung und Neukundenakquisition im Zentrum der Überlegungen.

Im Vortrag wird das Stellant Enterprise Content Management und seine Vorteile kurz beschrieben und eine Reihe spezifischer Anwendungen bei IMD vorgestellt.

## Informationsarchitekturen

*Wenn man Informationsarchitekturen für E-Government betrachtet, so entdeckt man heute eine sehr heterogene Landschaft vertikaler Lösungen, die jeweils einen abgeschlossenen Prozess abbilden. War diese Vorgangsweise in der Anfangszeit von E-Government, das heißt in der Stufe der reinen Informationsbereitstellung tragbar, so wird diese Vorgangsweise im Rahmen der Weiterentwicklung der E-Government-Services zu einer Bürde. Aus dem Trend Richtung der Abbildung von Transaktionen im E-Government ergibt sich im Sinne der Kosteneffizienz, Sicherheit und Langlebigkeit nur die Möglichkeit, mit Augenmaß in Richtung Etablierung von Querschnittslösungen aufzumindest regionaler, nationaler und eventuell sogar multinationaler Ebene zu schreiten.*

## Portale als Kernelement der Informationsarchitektur E-Government

Querschnittslösungen sind IT-Infrastrukturen, die von vielen verschiedenen, potenziell heterogenen Anwendungen im Rahmen des E-Government genutzt werden können. Beispiele von IT-Bereichen,

## Portale

*Portale sind nicht zuletzt der Schlüssel für Umsetzung und Bereitstellung verschiedenster E-Government-Services. Ihre Aufgabe ist es, universellen und gesicherten Zugriff auf E-Government-Inhalte und -Anwendungen zu vermitteln. Darüber hinaus haben Portale Integrations- und Konzentrationsfunktion, um unterschiedlichste Inhalte und Anwendungen in homogener Form zu präsentieren bzw. die Abbildung von Prozessen zu ermöglichen, die auf unterschiedlichste Back-End-Services zurückgreifen.*

die als Querschnittslösungen installiert werden sind Identity- und Access Management, Directory Services, Payment- und Billing-Services, Content- & Knowledge-Management-Services und Portalplattformen. Querschnittslösungen haben nicht den Aufbau einer Software- und Service-Monokultur zum Ziel, sondern die Etablierung von Funktions- und Kommunikationsstandards.

Im Rahmen dieser Entwicklung wurde im Laufe der letzten Jahre das Konzept der »Service Oriented Architecture« (SOA) wieder entdeckt. Dem SOA-Konzept liegt die Abbildung von komplexen Aufgaben/Prozessen durch die Verbindung einzelner miteinander kommunizierender Services zugrunde. Das Konzept stammt bereits aus den 70er-Jahren des vorigen Jahrhunderts. Neben DCOM und CORBA versuchten im Laufe der Jahre verschiedene Technologien mit bescheidenem Erfolg die SOA Realität werden zu lassen. Erst mit der Verfügbarkeit von Webservices und der damit möglichen losen Kopplung heterogener Services scheint ein neuer potentiell erfolgreicher Anlauf möglich.

Das volle Potenzial von E-Government-Lösungen, so die These, entfaltet sich jedoch nur unter konsequenter Implementierung derselben auf Basis von querschnittorientierten Portalinfrastrukturen nach dem Prinzip der »Service Oriented Architecture«. Kurzum, die mehrfache Nutzung zentraler Komponenten für die Abbildung verschiedenster Prozesse und die transparente, personalisierte Bereitstellung aller Inhalte und Anwendungen auf allen im Rahmen des E-Government etablierten Plattformen.

Beispiele für Initiativen in diese Richtung sind Portalverbünde, Content Syndication und standardisierte Plattformen für die Abbildung von E-Government-Prozessen.

## **Microsoft Portal-Technologie als ideale ECM-Plattform für den öffentlichen Bereich**

Für Unternehmen bedeuten Portale und ECM mittlerweile viel mehr als reinen Web-Auftritt oder Gestaltung ihrer Intranet-Sites. Vor allem werden heutzutage durch den Einsatz von Portal-Technologien eine, in die IT-Landschaft des Unternehmens vollständig integrierte, Plattform realisiert, die einerseits die Zusammenarbeit verschiedener Bereiche und Teams innerhalb des Unternehmens ermöglicht aber auch die Schnittstelle zu Kunden und Lieferanten darstellt.

Microsoft Portal-Technologie basierend auf Microsoft Office-System und Microsoft Windows-Server-System ist eine ideale Plattform, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. Diese Plattform bietet standardmäßig eine Fülle von Funkionali-

täten wie z. B. Web Content Management, Suche, Dokumentenverwaltung, bzw. die vollständige Integration mit Microsoft Office-Werkzeugen. Durch Unterstützung von Web-Services und auf der Basis von Middleware-Komponenten wie Microsoft Biztalk Server 2004 ist es möglich, eine optimale Integration mit heterogenen Systemen und Informationsquellen zu realisieren.

Durch den Einsatz von Microsoft Portal-Technologie können somit Behörden Ihre Dienste wesentlich rascher, effizienter und kostengünstiger anbieten und dies vor allem den Bürgern wesentlich leichter zugänglich machen.

In diesem Vortrag werden die Vorteile und Merkmale der Microsoft Portal-Technologie mit besonderem Augenmerk auf deren Einsatz im öffentlichen Bereich skizziert.

## **Barrierefreies Web**

Barrierefreiheit ist im öffentlichen Bereich wie auch für private Unternehmen gleichermaßen ein Kernthema geworden. Von barrierefreien Angeboten profitieren nicht nur »behinderte« Menschen, sondern es ergeben sich auch Vorteile durch bessere Benutzbarkeit und Verfügbarkeit z. B. auf mobilen Geräten. Die Erstellung barrierefreier Angebote wird erst durch moderne Content-Management- & Portalsysteme effizient möglich.

Gentics erläutert am Beispiel eigener Projekte wie help.gv.at und Kommunalnet.at die Problem-bereiche, Anforderungen und Lösungsmöglichkeiten zum Thema barrierefreies Internet in Zusammenspiel mit Content-Management- und Portal-systemen.

## **Agenda**

- 9.45** Eröffnung durch Herrn Thomas Prorok (KDZ)
- 10.00** **Help.gv – E-Government gemeinsam gestalten**  
Sylvia Archmann (Bundeskanzleramt)
- 11.00** **Enterprise Content Management bei IMD International**  
Josef Huber (Stellent)
- 12.00** Kaffeepause
- 12.30** **Portale als Kernelement der Informationsarchitektur E-Government**  
Alexander Szlezak (Gentics)
- 13.30** **Die Portal-Technologie von Microsoft als ideale ECM-Plattform für den öffentlichen Bereich**  
Reza Shams (Microsoft)
- 14.30** **Barrierefreies Web**  
Manuel Aghamanoukjan (Gentics)
- 15.30** **Ende der Veranstaltung**

## **Zielgruppe:**

- IT-Entscheider
- Marketing Manager
- Geschäftsführung
- Organisationsentwicklung

# Future Network InfoTalk: Die »Publikationsobjektdatenbank« in der Statistik Austria



Ausschlaggebend für das Projekt Publikationsobjektdatenbank, das mit STELLENT realisiert wurde, waren die zwei folgenden Überlegungen:

1. Die Statistik Austria sieht sich gerne als Unternehmen, das Information »produziert«. Wie jedes andere Produktionsunternehmen auch braucht sie dazu einerseits Produktionsmittel (üblicherweise EDV) aber auch ein Lager für die Rohstoffe und ihre Halbfertig- und Fertigprodukte. Diese Notwendigkeit hat sich durch neue dezentrale Produktionstechniken (PC) dramatisch verstärkt.
2. Die PC- und Internet-Generation hat einen völlig neuen Zugang dazu, wie Information gesucht, abgerufen und weiterverarbeitet wird. Es steht nicht mehr die Vermittlung durch andere (Auskunftsdienst, schriftliche Bestellung etc.) im Vordergrund, sondern man ist es gewohnt, Information (inter)aktiv, online und »on demand« einzuholen. Dieser Kundenkreis – der ständig größer wird – erwartet von der Statistik Austria ein Angebot, das seiner Art, mit Information umzugehen, entgegenkommt.

Auf diesen beiden Überlegungen basiert der Einsatz der STELLENT Software zur Entwicklung unserer Publikationsobjektdatenbank, die alle relevanten Publikationsobjekte (Tabellen, Fachartikel,

Grafiken, ...) in verschiedensten Formaten enthalten soll.

Interne Verwender nutzen diese Datenbank bereits erfolgreich im Zuge des Produktionsprozesses (etwa bei Presseaussendungen, bei den Stat. Nachrichten oder beim Statistischen Jahrbuch), wobei großer Wert auf die mit dem Objekt gespeicherten Metadaten gelegt wird. Ein nächster Projektschritt ist, dass diese Lösung nicht nur als »Lagerhaus« im weitesten Sinn verwendet wird, sondern auch als klassisches CMS (Content Management System) eingesetzt wird, also zur Erstellung und zur Wartung eines Web-Auftrittes, wie es ansatzweise bei den Pressemitteilungen bereits geschieht.

Ab einem bestimmten Füllungsgrad ist vorgesehen, externen Verwendern über unser Web ebenfalls Zugriff auf eine Teilmenge des in STELLENT lagernden Datenfundus zu ermöglichen.

**Dienstag, 15. März 2005**  
**18.00 – 20.00 Uhr**

**CON•ECT Eventcenter**  
**1070 Wien, Kaiserstraße 14/2**

**Bei freiem Eintritt!**

**Referent: Wolfgang Schenk**  
(Statistik Austria)



**Future-Network**  
<http://www.future-network.at>

**Kompetenz.** Das Future-Network legt als neutrale Dialogplattform höchsten Wert auf die Vermittlung von praxisnahem Know-how sowie Marktentwicklung und Trends zu den aktuellsten und sich abzeichnenden Strategie- und Technologiethemata aus der IKT-Welt.

**Erfahrung.** Die Intensivierung der Kommunikation zwischen Business-Management und der Anwendbarkeit von Technologien ist uns ein zentrales Anliegen. Aus diesem Grund pflegen wir mit unserem Angebot den Erfahrungsaustausch zwischen nationalen und internationalen Anwendern, Lösungsanbietern und Vertretern der Wissenschaft.

Martina Krames  
Per E-Mail: [office@future-network.at](mailto:office@future-network.at)  
Telefonisch: 01/522 36 36 37



**KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung**  
<http://www.kdz.or.at>

Das KDZ kommt dem Grundauftrag nach angewandter Forschung und Schaffen eines Wissenstransfers zwischen Wissenschaft und Praxis in wirtschaftlichen Fragen des öffentlichen Sektors nach. Es nimmt die Rolle eines Kompetenzzentrums in den Bereichen Governance und Public Management, des öffentlichen (Qualitäts-) Managements, der Betriebswirtschaft der öffentlichen Verwaltungen, des Electronic Government und der öffentlichen Finanzwirtschaft ein.

Geänderte gesetzliche Vorgaben und finanzielle Rahmenbedingungen sowie zunehmende Aufgabenvielfalt und steigende Ansprüche der BürgerInnen haben einen Strukturwandel der öffentlichen Verwaltung ausgelöst. Mit der über 30jährigen Erfahrung im Bereich der öffentlichen Verwaltung und gestützt auf moderne Instrumente und Methoden bietet das KDZ maßgeschneiderte Konzepte und Umsetzungsbegleitung.

Mag. Thomas Prorok (KDZ)  
Per E-Mail: [prorok@kdz.or.at](mailto:prorok@kdz.or.at)  
Telefonisch: 01/892 34 92-17

**CON•ECT**  
EVENTMANAGEMENT

**CON•ECT, die IT-Trend-Eventagentur ...**  
<http://www.conect.at>

Unser Ziel ist es, für unsere Kunden auf dem Gebiet der IT-Trendthemen ständig einen Schritt voraus zu sein. Das erreichen wir durch ein gut funktionierendes Netzwerk von Partnern und unser Gespür für zukunftsreiche Wissensgebiete. Diesen Vorsprung gegenüber den Mitbewerbern geben wir an unsere Kunden weiter, indem wir unser Know-how mit professionellem Eventmanagement verbinden. So bringen unsere Events allen Beteiligten (Veranstalter, Sponsoren, Referenten, IT-Entscheidern und den Teilnehmern) den gerade in der IT-Branche entscheidenden Vorteil: Erste am Markt zu sein!

CON•ECT IT-Trend-Eventagentur – Wissen verbindet!

Doris Spiegl  
Per E-Mail: [spiegl@conect.at](mailto:spiegl@conect.at)  
Telefonisch: 01/522 36 36

An  
CON•ECT Eventmanagement  
Kaiserstraße 14/2  
1070 Wien

Tel.: +43 / 1 / 522 36 36-37  
Fax: +43 / 1 / 522 36 36-10  
E-Mail: [registration@conect.at](mailto:registration@conect.at)  
<http://www.conect.at>

**ANMELDUNG:** Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung. Diese Anmeldebestätigung ist für eine Teilnahme am Event erforderlich.

**STORNIERUNG:** Falls Sie nach erfolgter Anmeldung doch nicht am Event teilnehmen können, bitten wir Sie, uns unbedingt rechtzeitig Bescheid zu geben, damit wir Ihren Platz an einen anderen Interessenten weitergeben können.

**ADRESSÄNDERUNGEN:** Wenn Sie das Unternehmen wechseln oder wenn wir Personen anschreiben, die nicht mehr in Ihrem Unternehmen tätig sind, teilen Sie uns diese Änderungen bitte mit. Nur so können wir Sie gezielt über unser Veranstaltungsprogramm informieren.

## Anmeldung

**CON•ECT**  
EVENTMANAGEMENT

- Ich melde mich zum Dialogforum **Enterprise Content Management und Portale** am 22. Februar 2005 kostenfrei an.  
**Anmeldeschluss: 21. Februar 2005**
- Ich melde mich zum Info Talk **Die »Publikationsobjektdatenbank«** in **der Statistik Austria** am 15. März 2005 kostenfrei an.  
**Anmeldeschluss: 14. März 2005**
- Nehmen Sie mich bitte in den E-Mail-Verteiler der CON•ECT auf

Firma:

Titel:

Vorname:

Nachname:

Funktion:

Straße, Hausnummer:

PLZ:

Ort:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Ort, Datum:

Unterschrift, Firmenstempel: